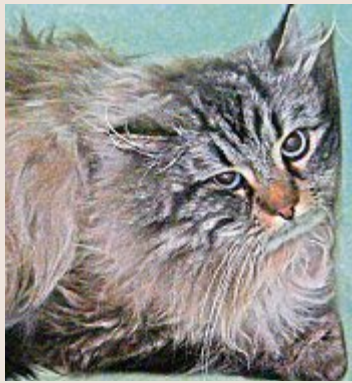


## Parkraumbewirtschaftung

**Parolen CVP** Die Stimmbürger stimmen am 10. Februar über die Volksinitiative: «Ja zur Parkraumbewirtschaftung mit Mass (Parkraumbewirtschaftung)» ab. Die CVP Stadt Zug hat darüber eingehend diskutiert und ihre Parole gefasst. «Wir sind einstimmig dagegen und empfehlen den Stimmbürgern ein Nein in die Urne zu legen», so Präsident Benny Elsener. Wer sein Auto parkiert, soll auch die vollen Kosten dazu tragen. Bis anhin subventioniert der Steuerzahler, bewusst oder unbewusst, jährlich etwa zwei Millionen Franken an die Parkraumbewirtschaftung. Das Initiativkomitee begründet dies zwar anders, doch eine unabhängige Wirtschaftsprüfung-Dienstleistungsfirma widerlegt die Argumente des Initiativkomitees klar. Die Parkgebühren wurden seit Jahrzehnten nie angepasst. Seit dem 1. Januar 2018 muss nun der Parkierende die effektiven Kosten bezahlen und das ist nicht mehr als korrekt.

PD/DK

## S'PFÖTLI



**Gefunden** Der wunderschöne, langhaarige Kater Otello wurde an der Inwilerstrasse 25 in Baar seit anfangs November gesehen und von verschiedenen Menschen gefüttert. Da sein Fell sehr verfilzt ist, wurde er ins Tierheim Allenwinden gebracht. Der Kater Otello ist nicht kastriert und ungefähr vier Jahre alt. Wer vermisst den süssen Kater und holt ihn wieder nach Hause?

### Tierheim Allenwinden

Im Tierheim in Allenwinden (Baar) suchen immer wieder einsame Tiere ein neues Zuhause und Menschen, die es gut mit ihnen meinen. Viele dieser Tiere haben nicht selten einen langen Leidensweg hinter sich. Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, sich ein Haustier anzuschaffen, fragen Sie doch erst im Tierheim Allenwinden nach. 041 711 00 33. Infos unter [www.tsvzug.ch](http://www.tsvzug.ch). Das Tierheim als auch die Tiere sind ihnen dankbar für Ihre Kontaktaufnahme. CI

# Mittelalterfest 2019

Die Stadt Zug steht im Jahr 2019 im Zeichen von zwei grossen Veranstaltungen. Nebst dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest im August findet am Wochenende vom 14. und 15. September zum dritten Mal das Mittelalterfest Zug statt.

**Stadt Zug** Unter dem Patronat des Grossen, Allmächtigen und Unüberwindlichen Rats von Zug (GAUR) organisiert der Verein Mittelalterfest Zug (VFMZ) heuer die dritte Auflage dieses beliebten Festes. Die hohen Besucherzahlen – je über 20'000 Personen – zeigen eindrücklich, auf welch grosses Interesse diese Veranstaltung in Zug und weit über die Region hinaus stösst. Es ist vor allem die Möglichkeit, Geschichte einmal anders zu erleben, was vor allem Familien mit Kindern anzieht.

### Eine bunte Palette an Historischem

So geht man in diesem Jahr noch mehr auf die Bedürfnisse der Kinder ein, indem man speziell für sie diverse interessante und spannende Aktivitäten vorbereitet. Aber auch die Väter kommen nicht zu kurz, wird doch das imposante Heerlager noch offener gestaltet, so dass man mit Ritter, Adligen und Burgfrauen bei einem Becher Met noch näher in Kontakt kommt. Für die Mütter sind im ganzen Festgelände zahlreiche Buden und Stände eingerichtet, wo altes Handwerk,



Mitte September wird die Stadt Zug wieder von Rittern belagert.

z.V.g.

Schmuck, Seifen, Lederwaren und vieles andere mehr zum Shoppen feilgeboten wird.

### Kulinarisches

Das aktive Erleben der Geschichte des Mittelalters macht hungrig und durstig. Aus der Erfahrung der letzten beiden Mittelalterfeste haben sich die Organisatoren ein noch vielfältigeres Angebot zum Ziel gesetzt. So wird es auf dem Burgbachplatz, beim Pulverturm und im Festgelände verteilt verschiedene Stände mit Leckereien geben, die keine kulinarischen Wünsche offen lassen. Dass bei den Getränken die Vielfalt der Honigweine im Zentrum stehen wird, liegt auf der Hand.

### Gaukler und Musikanten

Was wäre ein Mittelalterfest ohne Gaukler und Musikanten! Auch beim

dritten Mittelalterfest in Zug werden illustre Gäste aus dem In- und Ausland engagiert, welche die Besucher mit ihrer mittelalterlichen Musik und ihren Gauklereien bestens unterhalten werden.

### Kein Wegzoll

Was in Zug vor allem geschätzt und immer wieder positiv erwähnt wird, ist die Tatsache, dass kein Wegzoll erhoben wird. Dies ist nur möglich, weil vor allem die Stadt Zug, aber auch der Kanton Zug, diverse Gemeinden und namhafte Firmen grosse Beiträge an dieses Fest leisten. Ihnen allen, wie auch den vielen Kleinsponsoren und Gönnern, gilt der Dank der Organisatoren und des Grossen, Allmächtigen und Unüberwindlichen Rats von Zug (GAUR). PD/DK [www.mittelalterfestzug.ch](http://www.mittelalterfestzug.ch)

## Auch im neuen Jahr läuft es rund

Am Wochenende vom 19. und 20. Januar fanden für die Baarer Kunstradfahrer die beiden Runden des Regio Cups in Uster statt. Die 27 Athletinnen gewannen in allen angetretenen Kategorien Gold.

**Baar** Der erste Wettkampf im neuen Jahr begann für die Jüngsten bereits früh am Morgen. Die Kunstradfahrerinnen Jael Wagner, Lara Odermatt und Melina Kümin konnten in der ersten, sowie in der zweiten Runde am Sonntag gute Punkte sammeln. Auch Eileen Kümin durfte ihr Wettkampfkönnen unter Beweis stellen.

### Viele Bestleistungen

Ihre etwas älteren Kolleginnen Vivienne Kümin, Saskia Seitz und Dalina Ehrensperger starteten am Samstag in der Kategorie U13. Saskia stellte eine neue Bestleistung auf, an die sie am Sonntag aber nicht mehr ganz herankam. Mirina Hotz, die als einzige Kunstradfahrerin in der Kategorie U15 startete, fuhr eine starke erste Kür. Trotz eines Stur-



Melina Kümin in der Seitvorhebehalte.

Thomas Odermatt

zes in der zweiten Kür konnte sie den ersten Platz gewinnen. In neuer Formation traten die vier Einaradfahrerinnen Leonie Schneider, Melanie Horat, Jana Grüter und Jael Wagner auf. Während sie am Samstag ihre ersten Punkte erzielten, reichte es am Sonntag nicht ganz für eine positive Punktwertung. Die 4er Kunstradmannschaft mit Angela Bieri, Gina Wagner, Sandrine Zihlmann und Svenja Stöckli stellte in der ersten Runde eine neue persönliche Bestleistung auf, die sie in

der zweiten Runde gleich nochmals überbot. Sina Schlumpf, Cinzia Caruso, Ceyda Fierz und Saskia Seitz setzten sich, trotz vielen Stürzen, in der Schülerkategorie als Sieger ab.

### Vorbereitung für EM-Quali

Die jüngere der beiden Juniorenmannschaften (U19) mit Angela Andermatt, Tanja Langenegger, Sina Gisler und Leonie Trüssel zeigte zwischen den Runden eine deutliche Steigerung. Die ältere Juniorenmannschaft ging den Regio Cup als Vorbereitungswettkampf auf die bevorstehende EM-Qualifikation an. Trotz einer Veränderung im Kürablauf präsentierten sie diese sicher und überboten ihre bisherige Bestleistung. Auch für Alessa Hotz diente der Wettkampf als Vorbereitung. Sie erreichte, trotz einigen Unsicherheiten in der Schlussrangierung den ersten Platz. Nach diesen intensiven Wettkampftagen gilt es nun, die Kür bis zum Inter-Regio Cup und den nationalen Swiss Cups nochmals zu optimieren. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.altbaar.ch](http://www.altbaar.ch). PD/NS

## ZUGS NARR...

Schreihäse! Brrr!



Kennen Sie auch solche Typen, welche die ganze Zeit am Rumschreien sind? Man nennt sie auch Choleriker. Sie sind leicht erregbar, oft auch unausgeglichen und neigen stellenweise zu jähzornigen Wutanfällen. Für mich als friedliebender Mensch sind solche Zeitgenossen der reinste Gräuel. Brrr, da kriege ich Gänsehaut. Klar, wird nicht immer alles so heiss gegessen, wie es gekocht wurde, aber es ist trotzdem sehr unangenehm, wenn man solche Menschen um sich hat.

Auf privater Ebene kann man hier und da mal entspannt zur Seite sehen oder ausweichen. Tragisch wird es dann, wenn man beruflich mit Cholerikern zu tun hat. Und ganz schlimm ist es, wenn es sich dabei um einen Vorgesetzten handelt. Was will man dann tun. Man muss die Wutattacken einfach hinnehmen oder das Weite suchen. Letzteres kann allerdings dazu führen, dass Herr und Frau Choleriker noch mehr austrasten, weil sie meinen man nimmt sie nicht ernst, wenn man davonschleicht.

Nun, was kann man tun? Dagegenhalten bringt wohl auch nichts, denn wenn man zurückschreit, wird das ohnehin schon erregte Gegenüber noch aggressiver, lauter und unkontrollierter. Dann rastet er vielleicht total aus und schliesslich will niemand dafür verantwortlich sein, wenn solche Schreihäse einen Herzinfarkt erleiden und ins Jenseits abdriften. Nur Eines sei Ihnen empfohlen, das Schlimmste, was Sie einem Choleriker antun können ist, wenn Sie ihm während einem Wutanfall sagen: «Entspann dich mal...!» Dann gibt es kein Halten mehr. Bombenalarm! Das Beste ist, wenn Sie einfach möglichst gelassen bleiben, denn vielen Cholerikern ist nicht bewusst, was für Schaden sie mit Ihrem Verhalten anrichten.

■ [narr@zugerwoche.ch](mailto:narr@zugerwoche.ch)

YOUNG . FRESH . TRENDY.

ERLEBE DAS NEUE SUNSHINE RADIO

SUNSHINE  
RADIO